



Stadt

Land

Gemeinden

[Startseite](#) | [Basel](#) | Anwohner genervt vom Kindergeschrei: Lärmstreit um Arlesheimer Pumptrack-Anlage eskaliert

Abo **Anwohner genervt vom Kindergeschrei**

Lärmstreit um Arlesheimer Pumptrack-Anlage eskaliert

In Arlesheim wird seit 2020 wegen der Pumptrack-Anlage gestritten. Christoph Jenzer gibt sie aber nicht auf: «Die Kinder lieben den Kids Bike Park!»



[Andrea Schuhmacher](#)

Publiziert: 11.08.2022, 19:34



Vor 14 Jahren liess Christoph Jenzer die Pumptrack-Anlage in Arlesheim bauen. Es gebe nichts Sinnvolleres, um die Jungen vom Handy wegzubringen, ist er überzeugt.

Foto: Pino Covino

Die Pumptrack-Anlage beim Spielplatz Badhof in Arlesheim ist ein voller Erfolg. So sehen es jedenfalls Christoph Jenzer und die Gemeinde. Kürzlich wurde die Anlage sogar als «kinderfreundlichstes Projekt» in Arlesheim ausgezeichnet. Jenzer durfte den Preis stellvertretend für seinen Verein Kids Bike Park, der die Anlage betreibt, entgegennehmen. «Die Kinder lieben den Kids Bike Park Arlesheim», sagt der Geschäftsführer der Metzgerei Jenzer. Selbst ein begeisterter Velofahrer, ist er überzeugt, dass jede Gemeinde eine Pumptrack-Anlage brauche, «und die Stadt zehn!».

Doch nicht jeder teilt diese Meinung. Seit Dezember 2020 kracht es zwischen einer Privatperson, die in der Nähe der Anlage wohnt (Name der Redaktion bekannt), und dem Verein. Es geht um Lärm, um Wohnqualität, um das Ortsbild und Quartierpläne. Das Verfahren läuft seither – ob es die Pumptrack-Anlage am Ende des Rechtsstreits noch geben wird, ist ungewiss.

Wie konnte es so weit kommen?

Die Anlage steht seit 14 Jahren und ist Teil des grössten Spielplatzes von Arlesheim. Das gesamte Areal ist rund 4000 Quadratmeter gross. Die Probleme fingen erst im Herbst 2020 an, als der Pumptrack saniert und die Fahrspur geteert wurde. Ein Nachbar beantragte bei der Gemeinde, ein ordentliches – und somit langes – Baubewilligungsverfahren durchzuführen. Und: Während der Abklärungen solle die Anlage nicht benützt werden dürfen.



Neben dem Pumptrack befinden sich auch seit über 50 Jahren ein Kinderspielplatz, ein Fussballplatz und – ebenfalls vom Verein Kids Bike Park erstellt – seit 14 Jahren ein Kletterfelsen.

Foto: Pino Covino

Die Gemeinde wies den Antrag ab und bewilligte das Kleinbaugesuch. Der Nachbar gab nicht auf: Er wandte sich an den Baselbieter Regierungsrat und erhob Beschwerde. Wieder verlangte er ein Benützungsverbot für die Dauer des Verfahrens. Als Grund dafür gab er «übermässige Lärmimmissionen und Littering» an.

Baugesuch für bereits Gebautes

Diesmal sollte er recht bekommen. Der Kanton hiess die Beschwerde bezüglich der erforderlichen Baubewilligungspflicht gut. Christoph Jenzer musste für die bestehende Anlage beim Bauinspektorat ein Baugesuch einreichen.

Kaum überraschend erhob der Nachbar Einsprache gegen dieses Baugesuch. Und ein drittes Mal verlangte er ein temporäres Benützungsverbot.

Ob das Baugesuch bewilligungsfähig ist, bleibt derzeit offen. Per Entscheid vom 12. Juli 2022 wies das Bauinspektorat aber ein Benützungsverbot «infolge Unverhältnismässigkeit» zurück. Die Erwägungen zu diesem Entscheid bieten der Öffentlichkeit zum ersten Mal Einblick in das laufende Verfahren.

Der hartnäckige Einsprecher, gemäss Recherchen dieser Zeitung ein ehemaliger Mitarbeiter in Leitungsfunktion bei einem international tätigen Pharmaunternehmen aus der Region, beklagt sich zwar vor allem über den Lärm – solche Anlagen gehörten «wegen der lästigen Immissionen zum Siedlungsrand» – sowie über Littering. Er bringt aber weitere Argumente ins Spiel:

Gemäss dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz sei die Parzelle «als unerlässlicher und empfindlicher Teil des Ortsbildes qualifiziert». Der Pumptrack «zerstöre» das Ortsbild. Zudem verstosse die Anlage gegen die Zweckbestimmungen des gültigen Zonenplans und des Quartierplans.

Problemloses Nebeneinander

Die Gemeinde kann wegen des laufenden Verfahrens inhaltlich keine Stellung nehmen. Auf Anfrage schreibt Gemeindepräsident Markus Eigenmann lediglich: «Aus Sicht der Gemeinde gibt es keine Probleme mit dem Betrieb der Pumptrack-Anlage.» Der Verein Kids Bike Park betreue die Anlage in vorbildlicher Weise, und Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Alters benützten die Anlage problemlos nebeneinander.



Christoph Jenzer sieht den Pumptrack als eine finanzielle Investition für die Gesundheit der Kinder. Ein Pumptrack koste 130'000 Franken und sei zehn Jahre wartungsfrei, so Jenzer.

Foto: Pino Covino

Christoph Jenzer sagt auf Anfrage, dass man im engen Kontakt mit den direkten Nachbarn sei. Er habe das Gespräch auch mit dem Einsprecher an dessen Haustür gesucht, sie sei ihm vor der Nase zugeschmettert und jeglicher Dialog verweigert worden. Es sei traurig, wie «eine einzige Person die Gemeindeverwaltung und die kantonalen Behörden wegen Kinderlärm beschäftigt».

Während der Schulschliessung im Lockdown war die Anlage sehr begehrt. «Jetzt hat sich die Nutzung beruhigt», so Jenzer weiter. Für ein Lärmschutzgutachten sei eine Ingenieurin in den letzten sechs Wochen schon dreimal vor Ort gewesen – die Anlage war jedes Mal menschenleer.

«Los emol» – der Podcast der «Basler Zeitung»

«Los emol» beleuchtet Themen, die Basel bewegen. Moderiert von René Häfliger. Abonnieren Sie den Podcast über [Apple Podcasts](#), [Google Podcasts](#), [Spotify](#) oder jede gängige Podcast-App.

Ein Baselbieter trainiert in Augu...

00:00

23:24

1X

PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E40

Ein Baselbieter trainiert in Augusta Rauri...

23:24

E39

«Keiner in meinem Umfeld wusste von m...

21:51

E36

«Ich halte nichts davon. Demenzpatienten...

21:06

Mehr Informationen und weitere Podcasts finden Sie hier.

Andrea Schuhmacher ist Redaktorin im Lokalressort Basel. Sie widmet sich vor allem Themen aus den Baselbieter Gemeinden und der Basler Fasnacht. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

11 Kommentare